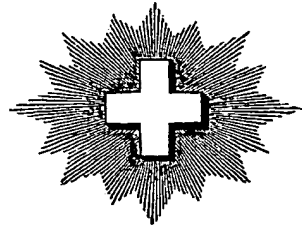


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 16. Juli 1935



Gesuch eingereicht: 22. Mai 1934, 18½ Uhr. — Patent eingetragen: 15. Mai 1935.

HAUPTPATENT

BASLER EISENMÖBELFABRIK Th. BREUNLIN & Co., Sissach (Schweiz).

Bettstelle mit rollenfreien Standfüßen und einrückbaren Laufrollen.

Krankenbetten sind vorteilhaft mit rollenfreien Standfüßen versehen, damit sie einen unbedingt ruhigen Stand haben. Es kommt aber vor, daß man solche Betten von einer Stelle zu einer andern verschieben muß; für diesen Fall sind die rollenfreien Standfüße ungeeignet; man muß das Bett auf dem Boden fortrutschen. Um dies zu vermeiden, hat man solche Betten auch schon mit einrückbaren Laufrollen versehen, welche dann eingertückt werden, wenn man das Bett verschieben will.

Die Erfindung betrifft eine Bettstelle mit rollenfreien Standfüßen und einrückbaren Laufrollen an jedem Ende. Sie kennzeichnet sich dadurch, daß die Rollen an jedem Ende der Bettstelle an Teilen derselben vertikal verschiebbar geführt und durch am Gestell gelagerte Schwenkhebel mit einem an einer Exzentrerscheibe gelagerten Hebel derart verbunden sind, daß durch Drehen dieser Scheibe die Rollen aus vom Boden angehobener Stellung auf diesen niedergedrückt werden können und dadurch mittelst der

Schwenkhebel die Bettstelle mit den Standfüßen vom Boden abgehoben werden kann.

Die Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes.

Fig. 1 ist eine Stirnansicht der Bettstelle;

Fig. 2 ist eine ähnliche Teilansicht;

Fig. 3 ist ein Grundriß zu Fig. 2.

A ist das Gestell mit den rollenfreien Standfüßen *a*. An jedem Ende (Kopf- und Fußende) der Bettstelle ist ein Paar Laufrollen *B* vorgesehen, die normalerweise, das heißt wenn das Bett in Gebrauch ist und auf den Füßen *a* steht, leicht vom Boden abgehoben sind und nur dann in Rollstellung eingertückt werden, wenn die Bettstelle verschoben werden soll. Diese Rollen *B* sind in Führungsgabeln *b* gelagert, deren Schäfte *b*¹ in Rohrstücken *c*, die an der Querstrebe *a*¹ des Gestelles fest angebracht sind, vertikal verschiebbar geführt sind. An den Gabelschäften *b*¹ greifen zwei Schwenkhebel *d* an, die bei *d*² an der Querstrebe *a*² des Ge-

stelles gelagert sind. Die Verbindung der Schwenkhebel d mit den Gabelschaften b^1 erfolgt mittelst eines Querszapfens e , der im Gabelschaft befestigt ist und durch Längsschlitze c^1 der Rohrstücke c beiderends nach außen ragt, um im dortigen gegabelten Ende des betreffenden Schwenkhebels Platz zu finden. Das andere Ende der Schwenkhebel d ist an einem gemeinsamen Hebel f angelenkt, der an einer Exzentrerscheibe g sitzt, die am Gestell drehbar gelagert und mit einem Griff g^1 versehen ist.

In der Stellung der Teile gemäß Fig. 1 hat die Exzentrerscheibe g , deren Griff hochgedreht ist, eine solche Stellung, daß die durch die Exzenterdrehachse und die Exzentermitte gehende Ebene annähernd horizontal liegt. Die Füße a ruhen auf dem Boden auf, die Rollen B sind leicht davon abgehoben. Will man die Bettstelle verschieben, so wird der Griff g^1 in die Stellung gemäß Fig. 2 niedergelegt, wodurch die Exzentrerscheibe g derart gedreht wird, daß die innern Enden der Schwenkhebel d gehoben, die äußern gesenkt werden, was zur Folge hat, daß die Rollen B mittelst der Schwenkhebel d auf den Boden aufgedrückt werden und gleichzeitig die Bettstelle mit den Standfüßen a vom Boden abgehoben wird (Fig. 2). Die Stellung

der Exzentrerscheibe g ist dabei eine solche, daß die Teile in ihrer Stellung gesichert liegen, indem dann die Anlenkungsstelle des Hebels f ungefähr senkrecht über der Drehachse und dem Mittelpunkt der Exzentrerscheibe liegt.

Die beschriebene Mechanik ist leicht an jeder Bettstelle anzubringen und auch leicht und bequem zu handhaben.

PATENTANSPRUCH:

Bettstelle mit rollenfreien Standfüßen und einrückbaren Laufrollen an jedem Ende, dadurch gekennzeichnet, daß die Rollen an jedem Ende der Bettstelle an Teilen derselben vertikal verschiebbar geführt und durch am Gestell gelagerte Schwenkhebel mit einem an einer Exzentrerscheibe gelagerten Hebel derart verbunden sind, daß durch Drehen dieser Scheibe die Rollen aus vom Boden angehobener Stellung auf diesen niedergedrückt werden können und dadurch mittelst der Schwenkhebel die Bettstelle mit den Standfüßen vom Boden abgehoben werden kann.

BASLER EISENMÖBELFABRIK

Th. BREUNLIN & Co.

Vertreter:

Amand BRAUN Nachf. v. A. Ritter, Basel.

